



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss	Niederschrift zur Sitzung 25.11.2009
-----------------------------	---	---

8. Leitungsverbindung für die Connect-Pipeline (Shell)

Sachverhalt:

Nach Durchführung eines Raumordnungsverfahrens hat die Bezirksregierung Mitte 2008 die raumordnerische Beurteilung für die Connect-Pipeline als Leitungsverbindung zwischen den Werken Köln-Godorf und Wesseling der Rheinland-Raffinerie der Shell Deutschland Oil GmbH abgeschlossen.

Über den Abschluss des Raumordnungsverfahrens hat die Verwaltung letztmalig in der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses am 04.09.2008 berichtet.

Auf der Grundlage des Raumordnungsverfahrens bereitet die Shell Deutschland gegenwärtig den Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens vor.

Vertreter des Maßnahmeträgers wurden in die Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses mit der Bitte eingeladen, über den Stand des Verfahrens zu berichten.

Eine Teilnahme von Vertretern der Shell Deutschland Oil GmbH wurde zugesagt.

Zu Beginn der Ausführungen wird dem Ausschuss ein Kurzfilm über die geplante Maßnahme gezeigt.

Im Anschluss teilt Herr Beurskens (Schell GmbH) folgendes mit.

Die Bezirksregierung prüft derzeit die eingereichten Unterlagen, die für die Planfeststellung eingereicht wurden. Sollte die Prüfung erfolgreich sein, wird mit der Planfeststellung Anfang 2010 gerechnet.

Die Bauzeit wird voraussichtlich 15-18 Monate betragen. Von den beiden Werken in Godorf und Wesseling wird die Pipeline mittels Vortriebverfahren jeweils unter dem Deich bzw. Rhein verlegt. Die Verbindung zwischen den Startbaugruben soll dann in offener Bauweise über eine Länge von 1200m und einer Tiefe von 2m erfolgen.

Die Verwaltung weist daraufhin, dass die Stadt Niederkassel weiterhin die Variante S5 präferiert, weil diese mit 180 Metern deutlich mehr Abstand zur Wohnbebauung in Lülisdorf aufweist als die von der Fa. Schell bevorzugte Variante S4 bei der es nur 45 Meter sind. Die Stadt Niederkassel wird auch nach Einleitung des Planfeststellungsverfahrens daran festhalten. Außerdem hält die Verwaltung weiterhin



Stadt Niederkassel

daran fest, dass auch der Bau innerhalb des Retentionsbeckens im Vortriebsverfahren durchgeführt werden sollte und ein bodenhydrologisches Gutachten zu fordern ist.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Ausschussmitglied Vollmer (Bündnis90/Die Grünen) verlässt um 20.35 Uhr die Sitzung.